

Halbmarathon in Frankfurt am Main

Meine Saisonplanung war nach den BBM in Löwenberg auf den Kurzstrecken natürlich noch nicht abgeschlossen, denn mich lockten die letzten Dresdner Bank Meisterschaften im September in Frankfurt am Main, da dort der Halbmarathon ausgeschrieben war. Also hatte ich mich dafür angemeldet, war auch qualifiziert und konnte somit meinen Sommerurlaub ausgiebig nutzen, um lange Läufe zu absolvieren. Jens war fleißig, suchte Laufstrecken und begleitete mich dann bei den vielen Trainingskilometern, sogar einmal um den Tegernsee! Auch in Berlin, trotz Leichtathletik-WM und Hitze, ging das Training weiter, bis endlich am 04.09. der Bus alle Dresdner Banker nach Frankfurt mitnahm. Wir hatten eine wunderschöne Eröffnungsfeier und natürlich ging ich früh zu Bett und war am nächsten Morgen beim Frühstück ziemlich aufgeregt, zum Leidwesen meiner netten Kollegen/innen. Als dann endlich der Startschuss fiel, ging es bei trockenem Wetter, idealen Temperaturen durch den schönen Frankfurter Stadtwald und über die Autobahnbrücke und am Flughafen entlang 21,0975 km lang. Mein Garmin (Stoppuhr mit GPS-Unterstützung) zeigte immer die Zwischenzeiten und Kilometer an, und ich merkte, dass ich recht flott auf der Strecke war. Bis 18 km hatte ich eine Zeit unter 1:50 Std. in den Beinen – aber dann kam die ultimative Herausforderung: war es vorher noch eine leichte Crossstrecke, standen nun zwei Bergwertungen bis zum Zieleinlauf an, da hieß es nur noch, Augen zu und durch. Ziemlich k.o. kam ich nach 1:52,09 Std. ins Ziel, die Bilder vom Zieleinlauf zeigen mich ganz schön gealtert, aber nach kurzer Zeit und mit einer Silbermedaille für meine Altersklasse um den Hals und netter Siegerehrung ging es mir schon wesentlich besser. Nach einer Erholungspause im Hotel-Schwimmbad habe ich den Abschiedsabend bei Live-Musik und Tanz genießen können. Es war für uns alle die letzte Dresdner Bank Meisterschaft, denn nun gehören wir zum Konzern der Commerzbank AG.

Ich danke Petra und Jens für die Begleitung auf den vielen Trainingskilometern und Jürgen für die Überwachung der ausgearbeiteten Trainingspläne. Und meinen Füßen, dass sie mich so weit getragen haben.

Karin Paape